



ONLINE
24.11.2020 | 18 Uhr

DIE GUTE STRAÙE



**Dr. Markus Bùchler, MdL im Gesprùch mit
Dr. Jessica Le Bris von GreenCity**

Online-Version



Wo wollen wir hin?

Wie kommen wir dahin?

**Wie machen wir aus
Fahrbahn und Parkplatz
lebenswerte öffentliche
Räume?**

1 Unser Ziel:

Gute Straßen = Lebenswerte Straßen

„Planning streets for people“

1.1 Zieldimensionen einer „lebenswerten Straße“



Quelle: Wuppertalinstitut 2020

1.2 Umkehr der Planungsphilosophien & Paradigmenwechsel

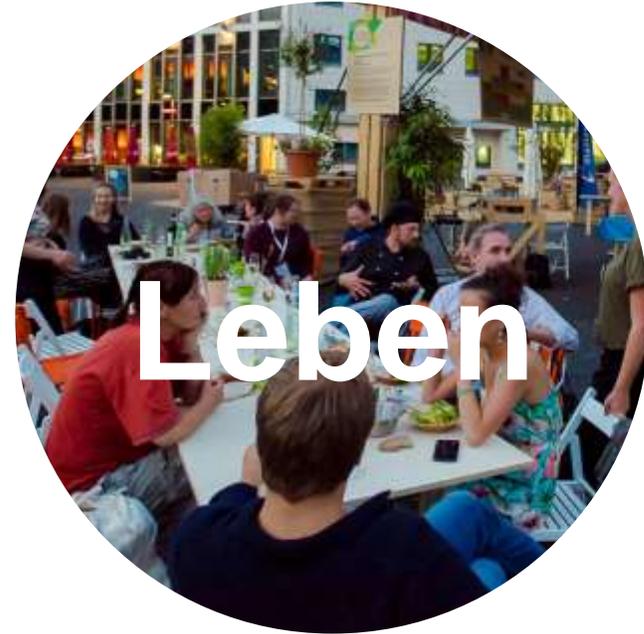


Transit

Städte als funktionales Konglomerat von Gebäuden und Straßen zur Raumüberwindung

Verkehr und Transporttechnologien

„Charta von Athen“ (1933)
(autogerechte Stadt)



Leben

Städte als Lebensort von Menschen mit Straßen und Plätzen zum Verweilen, sozialen Austausch, Arbeit, Lernen, Spielen etc.

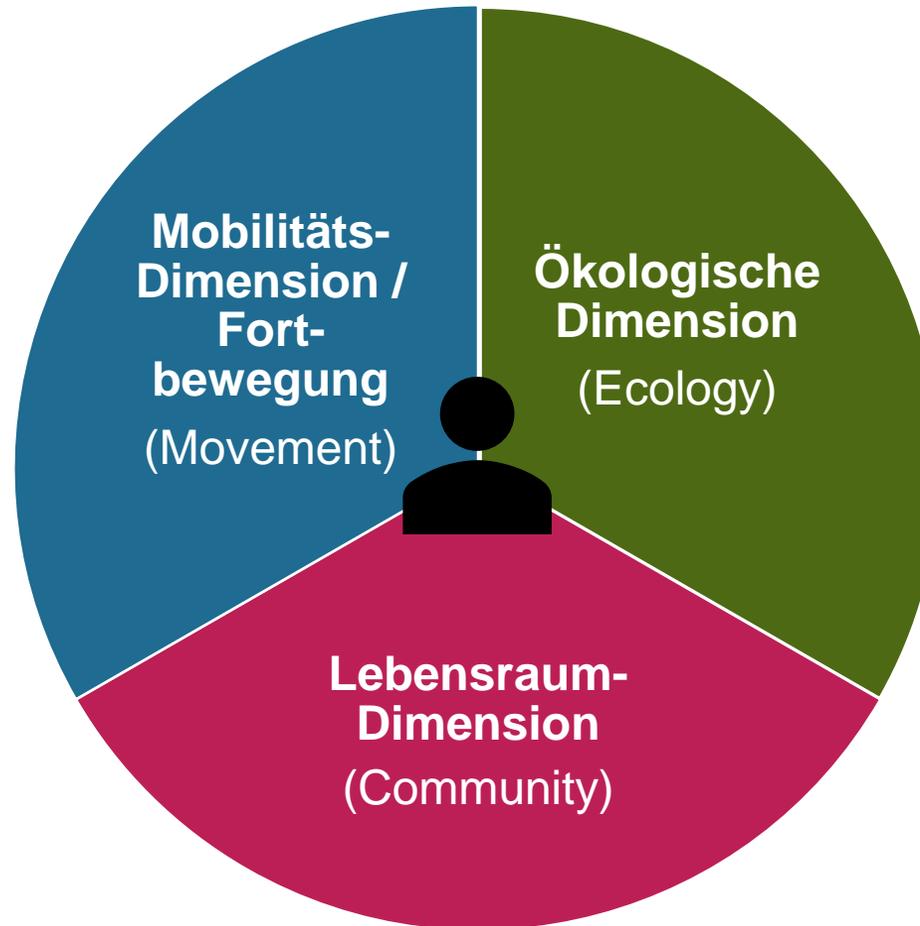
Mobilitätsangebote und Wahlfreiheiten

„Leipzig Charta 2.0“ (2007 + 2020)
(integrierte, gemeinwohlorientierte, partizipative Stadtentwicklung)

2 Leitplanken für gute & lebenswerte Straßen

„Planning streets for people“ (Jan Gehl)

2 Leitplanken / Dimensionen einer lebenswerten Straße



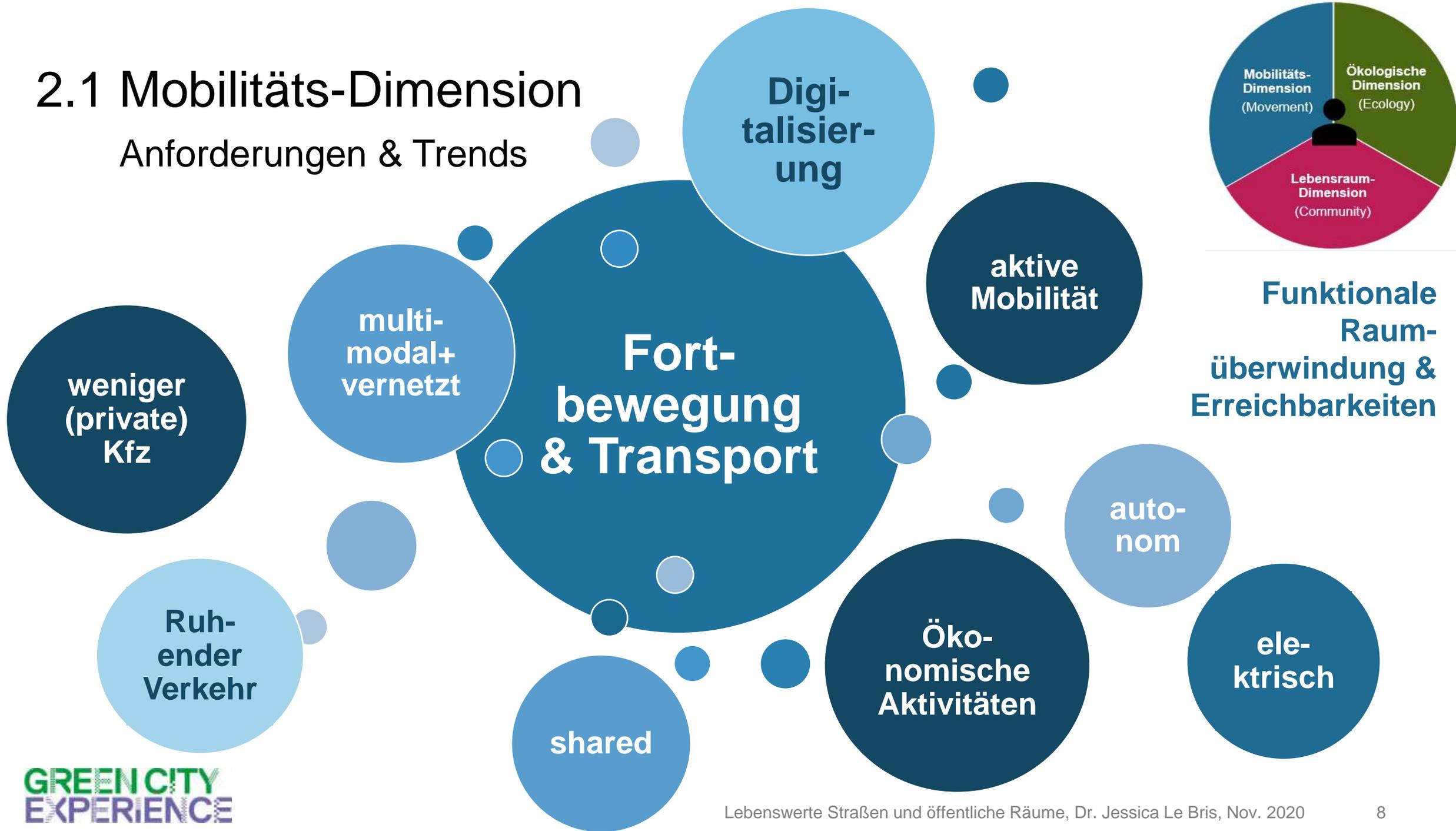
Eigene Erstellung
basierend auf Greenberg 2009,
Mehta 2014, Zavestoski /
Agyeman 2014, Sim 2019,
Wuppertalinstitut 2020

Theoretische Bezüge:

- Urban Ecology of Streets
- Complete Streets
- Great Streets
- Sustainable Streets and Soft Cities
- U. a. Global Designing Cities Initiative, Alan Jacobs, Jan Gehl, Vikas Mehta

2.1 Mobilitäts-Dimension

Anforderungen & Trends



STRASSEN UND FLÄCHEN NEU DENKEN & VERTEILEN

a) Kfz-Straßenrückbau und Mobilitätssanierung

- Faire Anteile im Verkehrsraum für Gehen, Radfahren und ÖPNV
- Barrierefreiheit
- Verkehrssicherheit
- „Road Diets“ (U.S. Department of Transportation)

☞ **„städtebaulichen Bemessung RASt 2006“** (FGSV 2006)

Beispiele:

- Georg Schuhmann-Straße, Leipzig
- Karl-Liebknecht-Straße, Leipzig
- Bregenz, Bregenzer Kornmarkt / Österreich
- Wien, Ottakringer Straße / Österreich
- Ljubljana, Slovenska cesta / Slowenien
- Paris, Rue Vaugirard / Frankreich
- Noch mehr: https://www.fuko.uni-wuppertal.de/fileadmin/bauing/fuko/images/Dokumentation/Haller_Fu%C3%9Fverkehr_Wuppertal.pdf

b) Infrastrukturen für aktive Mobilität

- Platz für Radfahrer und Fußgänger für Fahren und Parken
- Umwidmungen des Kfz-Verkehrsraum

☞ Regelwerke FGSV, u. a. ERA 2010

☞ Verkehrsversuch München vs. Infektionsschutz Berlin

Beispiele:

- *Pop Up Radwege*
- *Fahrradparkhäuser*
- *Schnellradwege insb. zur Stadt-Land Integration*
- *StVO Novellierung*

c) Reorganisation der Verkehrsflächen

Shared Space / Begegnungszonen

- Gleichberechtigung der Verkehrsteilnehmer
- Reduzierung Geschwindigkeiten
- Querungsbedarfe Fußgänger

☞ Regelwerke FGSV

Beispiele:

- *Flensburg, Große Straße*
- *Ludwigsburg vor dem Schloss*
- *Schweinfurt, Schillerplatz*
- *Sendlinger Straße, München*

d) Wahlmöglichkeiten & ÖV-Flexibilität

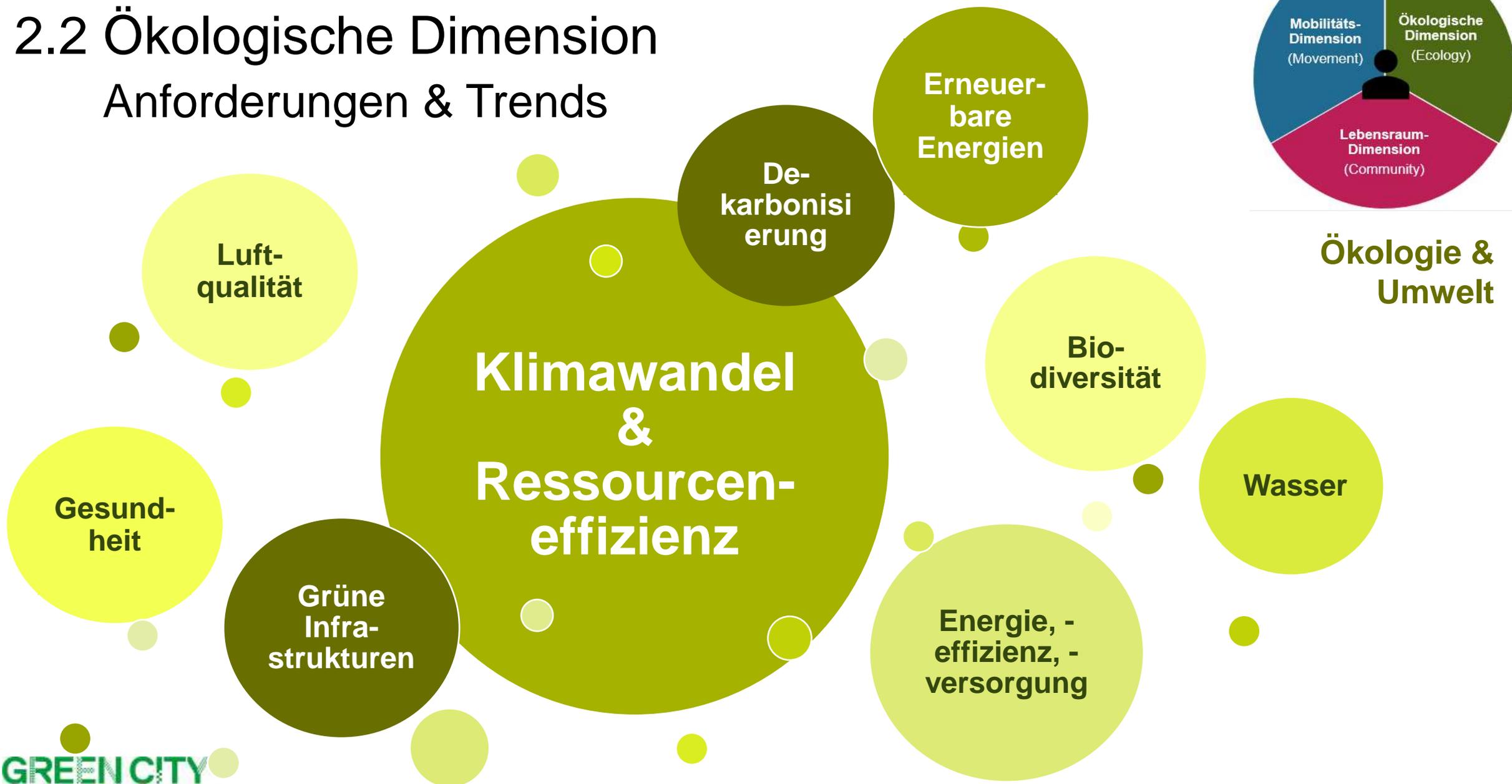
Sharing- / Umstiegspunkte und Mobilitätsstationen

- Multi- und Intermodalität
- On-demand Lösungen als Teil des ÖPNV
- Verknüpfung klassische und neue Angebote, Bündelung, Vernetzung und Intermodalität
- Flächenzuweisung

Beispiele:

- *Lastenrad-Sharing am Bodensee*
- *Mobilitätsstation Karlsruhe (Entwurf), Mobipunkt Dresden, Mobilitätsstationen Offenburg*
- *Clevershuttle Leipzig Hbf*
- *Bike & Ride, Park & Ride, Sharing*

2.2 Ökologische Dimension Anforderungen & Trends



Klimaresilienz

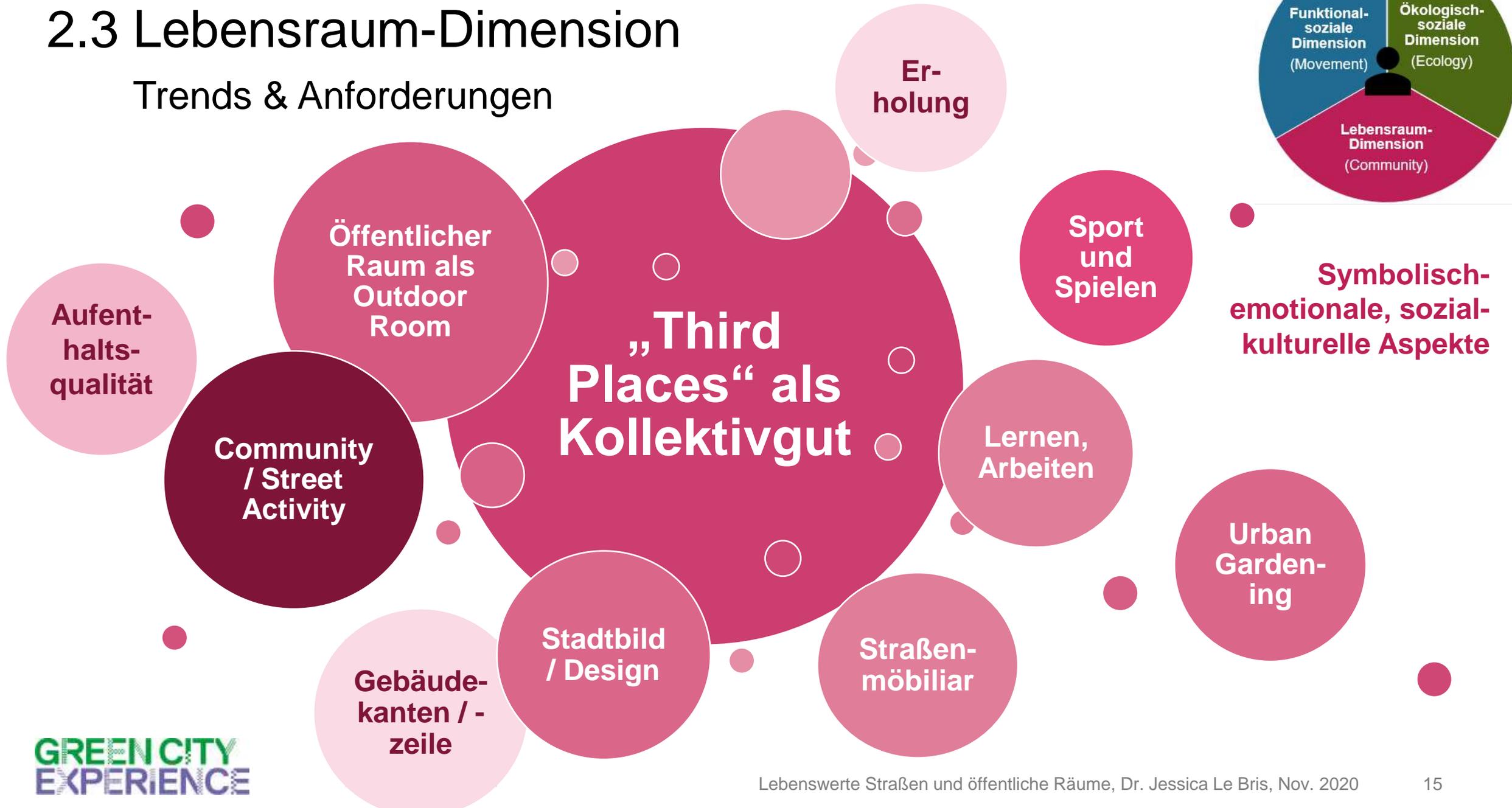
- Grüne Infrastrukturen: vertikale Bepflanzungen, begrünte Dächer, Balkone etc.
- (Freilegung) Wasserläufe, Nebelduschen, Wasserentnahmestellen
- Straßenbelag
- Interaktion mit unterirdischen Kanalisationssystem, ortsnahe Lösungen für Versickerung, Verdunstung, Nutzung und Speicherung

Beispiele:

- *Biotop City in Wien / Österreich*
- *Bergmannstraße im Stadterneuerungsgebiet „Bochumer Straße“ 31 in Gelsenkirchen*
- *Zieglergasse, „kühle Meile“ in Wien / Österreich*
- *St. Kjeld's Neighbourhood, klimaresilientes Wohnquartier in Kopenhagen / Dänemark*

2.3 Lebensraum-Dimension

Trends & Anforderungen



a) Outdoor Room

- Fußgänger first / Walkability
- Aufenthaltsqualitäten
- Community
- Orte für Kommunikation
- Erholungs- und Erlebnisraum
- Sport und Spielen
- Kommerzielle und nicht kommerzielle Angebote

Beispiele:

- *Open Street Days, Straßensperrungen (insb. auch während Corona)*

b) Design

8/80 City

- Nutzbarkeit & Gestaltung des öffentlichen Raums für alle
- Attraktivität & Sicherheit
- Wohlfühlen
- abwechslungsreiche Fassaden, strukturierte Bodenbeläge
- Identifizierung

Beispiele:

- 10er Zone Uelzen
- Kinderzebrastreifen, Kolpingstadt Kerpen

**Akzeptanz gegenüber längeren
Fußwegen zur Haltestelle steigt
in einer autofreien, attraktiven
Umgebung um 70% gegenüber
einer autoorientierten
Umgebung!**
(Knoflacher 2007)

c) Stadtbild(er) & Identität

- Vertikale Dimensionen der Straße
- Gebäudezeilen-Gestaltung
- Sehenswertes
- Community Expression

Beispiele:

- *Street Art in Halle / Freimfelde*
- *Fassadenbemalung Bülowstraße / Berlin*

d) Komfort & Begegnung

Aufenthaltsgelegenheiten und Sitzmöglichkeiten

- Straßenmöbelierung
- Bänke / Mehrgenerationenbänke
- Parklets
- Schankgarten / Scharnigärten (Corona, wirtschaftlicher Aspekt!)

**Verweildauer steigt um 50% an
Orten mit Sitzgelegenheiten!**
(Gehl, Bsp. Parklets)

3 Auf dem Weg zu einer guten Straße

Tactical Urbanism / Taktischer Urbanismus (T.U.)

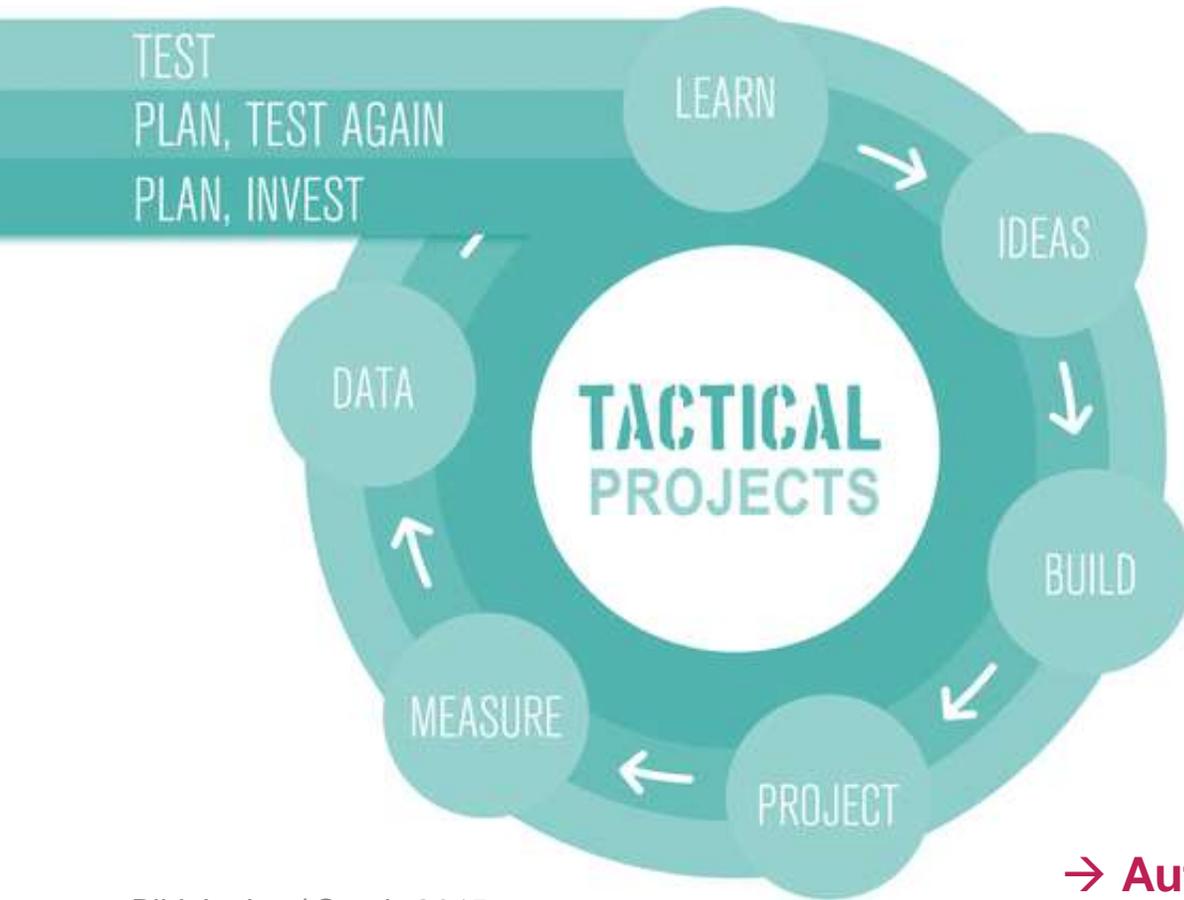


Bild: Lydon / Garcia 2015

Temporäre Interventionen, um relativ kostengünstig innerhalb weniger Tage / Wochen Straßen und Plätze lebenswerter zu machen

- DIY Urbanism, Planning-by-Doing, Urban Prototyping, „Short-term Action for Long-term Change“ (Mike Lydon), „Ausprobierkultur“
- Simulationen zur Transformation mit TEST – EVALUATION – ADAPTATION – TEST etc
- Raum für Artikulation von Wünschen und Bedarfen, verstehen, interpretieren -> Partizipativer Ansatz

→ **Aufmerksamkeit, faktenbasierte, politische Rückendeckung, Inspiration**

→ **Akzeptanzsteigerung durch reales Erleben**



Wandel der Planungskulturen auch auf Landes- & Bundesebene als neues Möglichkeitsfenster!

- ☞ Demonstrationsprojekte, Pilot-/Modellprojekte, Experimentalräume, Reallabore
- ☞ Förderprogramme Land und Bund (BMU, BMVi, BMi, BMVI, BMEL) etc. als Ergänzung zu kurzfristig umsetzbaren Projekten

- ☞ Leipzig Charta 2.0 (Verabschiedung Ende Nov. durch 31 Minister*innen Europas, Höhepunkt Ratspräsidentschaft)
- ☞ Peer-to-Peer Learning, Kooperationen, New Governance
- ☞ Virtuelle Ausstellung mit vielen weiteren Projekten
<https://livingthecity.eu>

Living the City
25.9.-20.12.
Eine Ausstellung über Städte, Menschen und Geschichten
Stadt leben

Flughafen Tempelhof
Platz der Luftbrücke
Lebenswerte Straßen und öffentliche Räume, Dr. Jessica Le Bris, Nov. 2020

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Jessica Le Bris

Leitung Mobilität & Stadtentwicklung

jessica.lebris@greencity.de